

W. A. E d e n, St. Thomas Aquinas and Vitruvius, Mediaev. and Renaiss. Stud. 2 (1950) 183—185, zeigt Entlehnungen in Thomas' *De regimine principum* 2 aus Vitruvius, *De architectura*.

D. J. A l l a n, Mediaeval Versions of Aristotle, *De caelo*, and of the commentary of Simplicius, Mediaev. and Renaiss. Stud. 2 (1950) 82—120. Vf. fragt zunächst nach den Verfassern der im 13. Jh. verbreiteten Versionen von *De caelo*, ausgehend von der gesicherten Autorschaft des Gerhard von Cremona und des Michael Scotus. Nach dem Verbot des Aristoteles-Studiums taucht, 1260—1270, eine Übersetzung auf, von deren Benutzung im weiteren gehandelt wird. Sodann prüft Vf. eingehend die Simplicius-Überlieferung (Balliol Coll. Ms. 99, 14. Jh.) und vergleicht die Übersetzungen von Robert Grosseteste und Wilhelm von Moerbeke. Im Anhang werden Angaben zum Vokabular der verschiedenen Übersetzungen gemacht, Anspielungen Grossetestes auf *De caelo* und Roger Bacon's Zitate aus derselben Schrift zusammengestellt. H. H.

Jennifer Sweet, Some Thirteenth-Century Sermons and their Authors, Journal of Eccl. Hist. 4 (1953) 27—36, analysiert unter Hinweis auf ihre Wichtigkeit für die Geschichte der ma. Religiosität einige Predigten des 13. Jhs aus Hss. aus Cambridge, London und Oxford. G. O.

G. B o n e r, Über den Dominikanertheologen Hugo von Straßburg, Arch. Fratr. Praed. 24 (1954) 269—286, behandelt H.s Compendium theologiae veritatis und fügt Untersuchungen über seine Lebensgeschichte bei.

G. G. M e e r s s e m a n, La bienheureuse Emilie Bicchieri (1238—1314), Arch. Fratr. Praed. 24 (1954) 199—239, gibt eine knappe Übersicht über Familie und Lebenslauf der Gründerin von S. Margarita in Vercelli und veröffentlicht einige darauf bezügliche Dokumente. K. R.

C. C. J. W e b b, Some Notes on the Problem of Siger, Mediaev. and Renaiss. Stud. 2 (1950) 121—127. Vf. fragt nach den Hintergründen von Dante, Par. 10, 133—38. Zusammenstellung der biographischen Kenntnisse über Siger von Brabant; gewisse frühere Äußerungen über sein Schicksal scheinen bereits in der Richtung auf Dantes Vorstellung von ihm zu deuten. H. H.

R. B a u e r r e i ß, Wer ist der mittelalterliche Prediger „Soccus“?, StMGBO. 65 (1953/54) 75—80. — Nach Vf. ist Soccus nicht, wie bisher meist angenommen wurde, Konrad von Brundelsheim, Abt von Heilsbronn bei Nürnberg (1317—1321), sondern der etwa gleichzeitige Cisterziensermönch Johannes von Marienrode bei Hildesheim; er hieß vielleicht Johann Bott oder Bottis. F. W.

B. S m a l l e y, Thomas Waleys O. P., Arch. Fratr. Praed. 24 (1954) 50 bis 107. — Vf. untersucht die Schriften des durch sein Auftreten gegen die Spiritualen und seine Stellungnahme im Streit um die visio beatifica bekannten Oxforder Professors († 1349), in der Hauptsache seine Moralitates, seinen Psalmen-Kommentar und seinen Kommentar zu den ersten zehn Büchern der Civitas Dei, im Hinblick auch auf seine Kenntnis antiker Autoren.

K. R u h, Studien über Heinrich von St. Gallen und den „Extendit Manum“-Passionstraktat, Zs. f. Schweiz. KG. 47 (1953) 210—230; 241—278, gibt eine geistesgeschichtliche Ausdeutung des von ihm schon früher edierten Werkes: Der Passionstraktat des Heinrich von St. Gallen, Zürcher Diss. 1940. K. R.

Lydia v o n A u w, Quelques notes sur Angelo Clareno, Bull. dell'Ist. Stor. Ital. 66 (1954) 115—128, gibt kurze Hinweise zur Lebensgeschichte und zum